

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 339.

Freitag den 5. December.

1862.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf das vorhandene Bedürfnis haben wir im Einverständnisse mit der Königlichen Salzverwalterei alhier die Errichtung einer neuen Salzschankstätte beschlossen, zu diesem Ende den Herren

Theodor Spillner und Heinrich Spillner,

Inhabern der am hiesigen Plage, große Windmühlenstraße sub Nr. 30 unter der Firma Gebrüder Spillner bestehenden Droguerie-, Farbe- und Colonialwaaren-Handlung, auf ihr Ansuchen die Concession zum Salzschank in hiesiger Stadt vom 4. d. M. an ertheilt und dieselben den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß in Pflicht genommen.

Leipzig, am 1. December 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Richter.

Zur Erinnerung.

Die Stimmzettelabgabe von Seiten der Herren Wahlmänner zur Wahl von 20 Stadtverordneten und 15 Ersatzmännern findet heute Freitag den 5. December Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der 2. Etage der alten Waage statt.

Die Wahl-Deputation.

Auction von Nutz- und Brennholzern.

Auf dem Gehau des Burgauer Reviers in der Nähe des Leusch-Wahrenner Weges sollen Montag den 8. December von 9 Uhr Nachmittags ab zunächst 15 eichene Nutzstücke und 1 eichene Nutzlast, darnach 22 1/2 eichene Scheitlastern, 15 Stocklastern, endlich 50 Lang- und Abraumhaufen gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. — Leipzig den 3. December 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Hausbeleuchtung.

Städten, gleich Herrschern, wird viel häufiger geschmeichelt, als die Wahrheit ins Gesicht gesagt; denn man glaubt bei beiden seinen Zweck eher durch jenes als durch dieses zu erreichen. Leipzig ist aber wahrlich nicht so an Vorzügen entblößt, daß es nicht auch einmal die Sprache der Wahrheit anhören, oder in anderen Worten, daß man nicht auch einmal seine Mängel aufdecken könnte. Von der Staubfrage sind wir zwar noch nicht befreit, doch sind Anstöße gemacht, um ihr in Zukunft zu steuern, und die in Aussicht stehende Wasserleitung wird zudem manches andere Uebel mit hinwegräumen helfen. Was uns aber zunächst noth thut ist „mehr Licht“. Ist schon die Beleuchtung auf den Straßen ziemlich dürftig, so ist der gänzliche Mangel derselben im Innern so vieler Häuser noch beklagenswerther und — frei heraus gesagt — empörender. Nicht nur begünstigt die ägyptische Finsterniß in solchen Häusern das Laster, sondern sie ist auch wirklich mit Lebensgefahr verbunden und man muß sich nur wundern, daß man nicht häufiger von Unglücksfällen hört als es der Fall ist. Es erklärt sich dies aber einfach daraus, daß dieses Uebel den freien Verkehr der Bewohner Leipzigs untereinander größtentheils abschneidet und man sich, wo nicht dringendste Veranlassung dazu ist, wohl hätte, einen Abendbesuch in solchen Häusern zu machen. Wozu jedoch ein Uebel näher schildern, das Jedem, der diese Zeilen liest, hinlänglich bekannt sein muß? Was hier bezweckt werden soll, ist, die zuständige Behörde darauf aufmerksam zu machen, ob nicht ihrerseits hier eingeschritten und es den Hausbesitzern zur Pflicht gemacht werden könnte, das Innere ihrer Häuser in den langen Winterabenden zu beleuchten. Da dasselbe Gemeingut ist, so kann man nicht erwarten, daß eine einzelne Partei die Last trage: scheut der Wirth die Kosten, so möge er es beim Vermietten zur Bedingung machen, daß der Abmieter sein Quantum zur Beleuchtung beitrage, oder falls er glaubt sich dadurch Schwierigkeiten zu verursachen, so möge er die Miethe um die geringe Summe, die dazu erforderlich, erhöhen. Wie aber der Hausbesitzer von der Polizei dazu angehalten wird, vor seiner Thür zu setzen und er noch sonstige die Sicherheit des Publicums im Auge habende Obliegenheiten hat, so ist nicht abzusehen, weshalb ihm nicht zu dem nämlichen Ende die Beleuchtung des Innern seines Hauses vorgeschrieben werden sollte. — Einer für Viele.

Concert in der Centralhalle.

Ein schönes Zeugniß von dem Fleiße und dem regen Kunsteifer der vereinigten beiden Capellen der Herren Riede und Menzel war das zehnte Concert, das Mittwoch, den 3. Dec., abgehalten wurde. Das Zusammenspiel der wackeren Musiker war so exact und abgerundet, daß die vorgetragenen Compositionen zur schönsten Geltung gelangten. Die Erwartungen, die man an das zeitgemäße und, es läßt sich wohl mit Recht behaupten, ein Bedürfnis befriedigende Unternehmen knüpfte, sind glänzend in Erfüllung gegangen. Die Capelle bietet für ein geringes Entgelt wirkliche Genüsse. Das zahlreich versammelte Auditorium belundete sein Wohlgefallen durch rauschenden Applaus. Wenn der Sinn für classische Musik in weiteren Kreisen unserer Stadt geweckt und genährt wird, so verdanken wir dies den Symphonie-Concerten in der Centralhalle. Das Programm des letzten Concertes war überaus anziehend. Gluck's herrliche Overture zu „Iphigenia“, vortreflich vorgetragen, leitete es würdevoll ein. Ihr folgte Riede's bekannte Transcription des Largo aus Beethoven's Sonate Op. 7. Dann die B-dur-Symphonie von Beethoven. Den Beifall, der von dem gewählten Publicum der Aufführung dieser Composition gezollt wurde, theilt auch Referent. Die Freischütz-Overture ward so schön und schwungvoll executirt, daß sie eine zündende Wirkung ausübte. Das Erwachen des Löwen von Kontsky mundete nach den vorher gebotenen lederen Gerichten nicht so recht; es war eine ärmliche Speise mit pilanter französischer Sauce. Das geschickt und mit Laune zusammengestellte Potpourri „Ein Leipziger Oster-Mess-Sonntag“ von Menzel erfreute sich nicht ganz des allgemeinen Beifalls. Der Grund davon mag wohl darin zu suchen sein, daß Gluck, Beethoven und Weber die Gemüther für derartige Musik nicht vorbereitet hatten. In einer günstigeren Zusammenstellung des Programms wird die Composition, die von der Befähigung des Autors für dieses Genre zeugt, ihren Eindruck nicht verfehlen.

Der Bazar

wird sicherem Vernehmen nach seine diesjährige Ausstellung so vollständig und glänzend ausfallen, wie man sie wohl kaum früher gesehen haben dürfte. So z. B. hören wir, daß das Portal des Hotelgebäudes durch zwei colossale Weihnachtsbäume verziert wird,

welche durch eine bedeutende Zahl Gasflammen weithin in Finsterniß der Abendstunden erleuchten werden.

Was die Schaustellungen betrifft, so wird man etwas produciren, was wohl noch niemals in einem Saale gesehen wurde, und was wohl Niemand für ausführbar halten dürfte, wenn er nicht selbst Augenzeuge davon war.

Die Unterhaltungen, welche geboten werden, sind noch nie so verschieden und so originell bedacht worden, als in diesem Jahre, und daher ist es nur zu wünschen, daß das Publicum solche Bestrebungen Einzelner durch recht zahlreichen Besuch aufmuntern und unterstützen.

Oeffentliche Gerichtsung.

(Schluß.)

Auch gegen die weitere, von ihm bei Uebnahme der Leitung des unter seiner Firma am hiesigen Orte errichteten Thüringer Filial-Bankgeschäfts eingegangene Bedingung, bei größeren Unternehmungen zuvörderst mit dem Directorium ins Evidentnehmen sich zu setzen oder doch wenigstens mit dem Procuristen Rücksprache zu nehmen, hatte er insoweit gefehlt, als er der erwähnten Firma Eltes sel. Erben u. Co., sowie mehreren anderen auswärtigen Handlungshäusern einen so großen Credit eröffnete, daß er dessen Genehmigung unter allen Umständen nicht hätte erwarten dürfen. Um die Bankverwaltung hierüber allenthalben im Unklaren zu lassen, sah er sich gezwungen, zu Fälschungen seine Zuflucht zu nehmen: er ließ die ihm zur Pflicht gemachten monatlichen Bilanzen, welche ihm vom Handelspersonal richtig unterbreitet worden waren, zur Erreichung seines vorgezeichneten Zweckes nach seinen Angaben abändern und umschreiben, und schickte sie hierauf als auf Grund der Geschäftsbücher aufgestellt der Bankdirection nach Sonderhausen ein. Seiner Behauptung zufolge seien nun die Directorien durch diese Machination im Grunde gar nicht getäuscht worden, da sie recht wohl gewußt, daß die fraglichen Conten auf weit höhere Summen sich belaufen, als die eingereichten Bilanzen nachgewiesen, eine Behauptung, die er durch Anführung unehrenhafter Gründe zu unterstützen bemüht gewesen u. c.

Die Untersuchung, welche durch den Umfang und die große Anzahl der zur sichern Feststellung der in Frage gekommenen Thatfachen herbeigezogenen Geschäftsbücher, sowie durch die Befragung der zahlreichen, vom hiesigen Orte zumeist weit entfernt wohnenden Zeugen den Zeitraum eines vollen Jahres in Anspruch genommen hatte, beschränkt sich auf sieben Hauptanklagepunkte, deren noch in möglichster Kürze hier gedacht werden soll.

Im Allgemeinen wäre bezüglich derselben noch voranzuschicken, daß Müller sie in der Hauptsache eingeräumt hat. Seine Absicht dabei war zweifellos die, die gänzlich überschuldete Firma W. F. Eltes sel. Erben u. Co., deren Theilhaber er gegen seine Zusage bis zu seiner Flucht von hier factisch geblieben war, zu unterstützen. Wie gering aber trotz aller seiner Anstrengungen der Erfolg gewesen, davon giebt die bereits zwei Tage nach Müllers Entfernung von hier erfolgte Zahlungseinstellung der soulagierten Handlung den sprechendsten Beweis.

Zunächst erschienen dem Angeklagten die Conten einiger seiner Schuldner, d. h. des von ihm vertretenen Thüringer Filial-Bankgeschäfts, allzusehr belastet, als daß er zu seiner Rechtfertigung dem Bankdirectorium gegenüber nicht auf eine namhafte Entlastung hätte bedacht sein müssen. Insbesondere waren es wieder Eltes sel. Erben, welche ihm, wie immer, natürlich zumeist am Herzen lagen. Durch falsche Einträge in seine Geschäftsbücher entlastete er das nurgedachte Geschäft um die Summe von 40,000 Thlr., indem er 24,978 Thlr. 9 Ngr., welche er von einem Magdeburger Hause in Bankwechseln leihweise sich geben lassen und 5021 Thlr. 21 Ngr., welche er auf das Debet seines Privatcontos gebracht, als von ihm, dem Angeklagten, geleistete Zahlungen dem Pfandconto der Eltes'schen Firma gutgeschrieben, so wie 10,000 Thlr., angeblich als wirklich gezahlt, auf das Debet im Conto des Handlungshauses unter einer Dresdener Firma als eine für Rechnung von Eltes's Erben geleistete Zahlung auf deren Pfandconto gegen Quittung eingetragen. Zur Verbedung dieser Manipulation fertigte er zwei verschiedene Contocurrentauszüge u. c. an. Gleichzeitig stellte er auch dem Eltes'schen Geschäft bei ihm deponirt gewesene Lagerscheine im Gesamtwerthe von gegen 50,000 Thlr. zurück; entlastete auch daneben sein, Müllers, eigenes Privatconto, welches um jene Zeit auf gegen 9000 Thlr. sich belaufen, dadurch, daß er ganz unberechtigter Weise in seinen Büchern das Conto eines Kaufmanns in Prag mit 4000 Thlr. belastete und dieselben als eine für Rechnung von Eltes's Erben von ihm bewirkte Zahlung eintrug. Besagter Kaufmann aber hatte er erst etwa zwei Monate später um die Gefälligkeit gebeten, ihm den Empfang der 4000 Thlr. als von ihm, Müllern, gezahlt zu bescheinigen und, als Jener, ohne zu wissen, was Müller damit beabsichtige, darauf eingegangen, diese unrichtige Quittung der Bankverwaltung vorgelegt.

Ferner hatte Müller dem ihm erteilten Verbote, sich in Privat-speculationen einzulassen, zuwider für seine und des obgedachten Procuristen gemeinschaftliche Privatrechnung Thüringer Bankactien

im Betrage von 30,000 Thlr. mit aus dem Fonds des Thüringer Bank amnonnenen Geldern ankaufen lassen, für hierauf bei der von ihm vertretenen Firma, also wieder der Thüringer Bank, um 22,000 Thlr. in Hamburg gegeben und diese Summe von gedachten Bank gutgeschrieben, das ganze Pfandgeschäft aber zum Schein auf ein Oeraer Handlungshaus ohne dessen Vorwissen gebucht. Der Bank ist hierdurch ein Schaden von gegen 5000 Thlr. erwachsen. Weiter ist von Müllern eingeräumt worden, während seiner zweijährigen Leitung der Filialbank dem Eltes'schen Geschäft durch seine Bekanntschaft bei verschiedenen fremden Handlungshäusern einen Credit eröffnet zu haben, der schließlich ganz oder zum Theile in Anspruch genommen insoweit der Thüringer Bank Nachtheil verursacht hatte, als die Eltes'schen Gläubiger, da sie zugleich Schuldner der Firma J. G. Müller waren, wegen ihrer Forderungen an die bankerotte Firma vermöge der von Müllern übernommenen Bürgschaft gegen die erstgedachte Firma, die Thüringer Bank, compensirt haben. Dahin gehören ein Eölnner Haus bis zu 5000 Thlr., ein Geschäft in Nordhausen bis 15,000 Thlr., eines dergleichen in Karolinenthal bei Prag bis gegen 15,000 Gulden, zwei Prager Häuser wegen beziehentlich 36,400 und 25,000 Gulden und eine Wiener Handlung wegen 10,000 Gulden. Ferner ist von Müllern geständig gemacht eine Mehrzahl von Wechseln im Gesamtbetrage von 35 bis 40,000 Thlr., welche von der Eltes'schen Handlung auf Dritte gezogen worden, sofort und ohne die vorausgegangene Acceptation Seiten der Bezogenen zum Discontiren angenommen und die Valuta aus dem Fonds der Thüringer Filialbank an jenes Handelsgeschäft gewährt.

Ueberdies hatte Müller noch wenige Tage vor seiner Flucht dem Eltes'schen Geschäft nicht bloß aus dem Fonds der von ihm vertretenen Firma in sieben verschiedenen Posten, zusammen gegen 36,000 Thlr. baar, gegen bloße Quittung gewährt, sondern auch um dieselbe Zeit von den der Firma J. G. Müller wegen Forderungen zur Sicherheit übergeben gewesenen Lagerscheinen, außer den obgedachten, noch dergleichen für zusammen 71,140 Thlr. unentgeltlich zurückgegeben. — Endlich sind von Müllern auch noch in der Schweiz, also nach tatsächlich erfolgter Auflösung des zwischen ihm und der Thüringer Bank bestandenen Verhältnisses zu Ungunsten der letzteren Vergleiche über Forderungen der Thüringer Bank abgeschlossen worden, welche ihm baare Zuwendungen von beziehentlich 1000 und 100 erbracht haben.

Was schließlich die rechtliche Beurtheilung der Handlungsweise p. Müllers anlangt, so waren die in den Schlufsvorträgen hierüber ausgesprochenen Ansichten sehr verschieden. Zunächst ging der Herr Staatsanwalt Löwe, nach eingehender Begründung der Anklage, von der Auffassung aus, daß er — abweichend von seiner frühern Ansicht, daß ein durch Fälschung verübter Betrug vorliege, so wie von der vom königl. Bezirksgericht im Verweisungs Erkenntnisse befolgten, nach welcher man Unterschlagung und Fälschung annehmen müsse — nach nochmaliger Erwägung sich für einen fortgesetzten einfachen Betrug entscheiden müsse. Fälschung durch unrichtige Einträge in die Handelsbücher scheinbar deshalb nicht angenommen werden zu können, weil der Angeklagte durch jene Einträge nur den Geschäftsherrn, die Thüringer Bank, über die pflichtwidrige Verwendung der Fonds vor Commandite habe täuschen wollen, während Artikel 311 des Strafgesetzbuchs eine rechtswidrige auf Herstellung eines Beweismittels gegen den fälschlich eingetragenen Schuldner gerichtete Absicht verlange. Die letztern habe Müller durch gleichzeitige Correspondenz in den Stand gesetzt, jeden Beweis jener Einträge gegen sie zu elidiren.

Ließe sich auch die Ansicht des kgl. Bezirksgerichts vollkommen rechtfertigen, so sei doch daran zu erinnern, daß die Annahme eines Betrugs zu einem für den Angeklagten günstigeren Ergebnis führen würde, weil alsdann nur auf eine vierjährige, nicht auf eine achtjährige Arbeitshausstrafe erkannt werden könnte.

Dem hielt der Herr Bertheidiger, Advocat Brunner entgegen, daß die wichtigsten Voraussetzungen zur Annahme eines Betrugs mangelten; seiner Ansicht nach könne im vorliegenden Falle höchstens von einer Bestrafung nach Artikel 371 des Strafgesetzbuchs (Verletzung der Dienstpflicht) oder nach Artikel 330 (widerrechtliche Benutzung u. c.) die Rede sein.

Gleichwohl erkannte, nachdem auch noch der Angeklagte einige Worte gesprochen und insbesondere darauf sich wiederholt berufen, daß er keine Kenntniß von dem Ergebnis der Inventur vor seiner Flucht gehabt habe, der königl. Gerichtshof, unter Vorsitz des Herrn Gerichtsralhs Wichmann, auf eine sechsjährige Arbeitshausstrafe wegen Unterschlagung in Concurrenz mit Fälschung.

Verschiedenes.

* Die hiesige Universitätskirche wird jetzt mit Gas beleuchtet werden. Es sollen Abendgottesdienste, welche von dem neu errichteten Prediger-Collegium zu St. Pauli zu verwaltet sind, errichtet werden. Wie man vernimmt, sind die nöthigen Einrichtungen so ziemlich beendet und die Eröffnung der sonntägigen Abendgottesdienste wird künftigen Sonntag (Abends 6 Uhr) erfolgen.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 20. d. M. sind in einem am Neumarkte allhier gelegenen Hause von dem Treppengeländer 15 Stück messingene Kugeln, welche an den Enden der Treppenaufgänge am Geländer angebracht gewesen sind, gewaltsam losgebrochen und entwendet worden.

Sollte Jemand Wahrnehmungen gemacht haben, welche zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der Kugeln geeignet sind, so fordern wir zu deren sofortiger Anzeige an uns hierdurch auf. — Leipzig, den 2. December 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Einert.

Bekanntmachung.

Aus einer Wohnung an der Friedrichstraße hier sind geschעהer Anzeige zufolge, in der letzten Woche der diesjährigen Michaelismesse 3 Ehaler, bestehend in einem Zweihalere- und einem Einthalerstück, und im Laufe der vergangenen Woche 1 einthäl. Cassenbillet und ein Einthalerstück entwendet worden.

Wir bitten etwaige hierauf bezügliche Wahrnehmungen uns anzuzeigen. Leipzig, den 2. December 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Gescheener Anzeige zufolge ist am 21. vor. Mon. aus einer Wohnung in der Weststraße hier eine kleine goldene Damencylinderuhr mit weißem Zifferblatte, römischen Ziffern, Stahlzeigern und guillochirter Rückseite, welche sich in einem braunledernen, mit weißem Sammt ausgeschlagenen Etui befunden, sammt dem letzteren entwendet worden.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir unverzüglich anzuzeigen. — Leipzig, den 2. December 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Der wegen Eigenthumsvergehen und Bagabondirens bereits zu wiederholten Malen bestrafte Ladirer

Johann August Heinicke von hier hat sich der über ihn verhängenen besonderen Aufsicht entzogen und treibt sich wahrscheinlich wiederum vagierend umher

Wir ersuchen alle Polizeibehörden auf Heinicke zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle mittelst Schubes hierher zu dirigiren.

Heinicke ist 58 Jahre alt, von mittler Statur, hat graue Haare und dergleichen Bartwuchs, braune Augen und defecte Zähne. Leipzig, am 3. December 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist zu Folge Anzeige vom 1. December a. c. auf Fol. 17. des hiesigen Handels-Registers der Uebergang der Firma: Sträver & Sohn in Leipzig auf Herrn Friedrich Eduard Alfred Sträver hier selbst eingetragen worden. Leipzig am 3. December 1862.

Das Königliche Handelsgericht
im Bezirksgerichte daselbst.
Werner. Gi.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 429 des hiesigen Handelsregisters ist am heutigen Tage zu Folge Anzeige vom 10/12. November a. c.

Herr Oscar Gustav Adolph Struve, Dr. phil. hier selbst, als Mitinhaber der hier bestehenden Firma Dr. Struve, Königl. Sächsische conc. Mineralwasser-Anstalt, eingetragen und das Erlöschen der demselben zeitlich erteilt gewesenen Procura verlautbart worden. — Leipzig am 3. December 1862.

Königliches Handelsgericht
im Bezirksgerichte daselbst.
Werner. Gi.

Bekanntmachung.

Der zur Auction eines Wagenpferdes von der unterzeichneten Behörde auf den 6. dieses Monats angeetzte Termin hat sich erledigt und wird hiermit wieder aufgehoben.

Leipzig den 4. December 1862.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung V.
Dr. Merkel. Germann.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den funfzehnten December 1862

und, da nöthig, am folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr verschiedene Gegenstände, namentlich Kleider, Wäsche, Bücher, Bilder und dergleichen gegen sofortige baare Bezahlung in dem Bergmann'schen Hause Nr. 165 des Brandkafasters in der Koblgartenstraße zu Neubniz verauctionirt werden. Von dem Auctionsverzeichnisse kann in dem Weinberger'schen Gasthofe zu Neubniz von 5. December dieses Jahres an Einsicht genommen werden.

Leipzig, den 29. November 1862.

Königliches Gerichtsamt I.
Koellner.

Auction.

In Folge Wegzugs einer Familie sollen in Lurgensteins Garten, Vorderhaus links vom Eingange, I. Etage

Donnerstags den 11. December 1862 Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an verschiedene meist ausgezeichnet gehaltene Mahagoni- und andere Meubles (Sopha, Fauteuils, Stühle, Commoden, Toiletten, Tische) Fussteppiche, Vorhänge, Betten u. s. w., auch Küchen- und Wirthschaftsgeräthe an die Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Mobilien sind den 10. December in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, am 1. December 1862.

Dr. R o u x.

Auction.

Heute und folgende Tage Auction von französischen Kurz- und Galanteriewaaren Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 49/50 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 1/23 Uhr an.

Auction

von Damen-Kleiderstoffen, Tüchern und Tischdecken in Amtmanns Hofe (Hofgewölbe Nr. 5) von 9—12 und 2—4 Uhr.

Auction, Katharinenstraße 6.

Heute früh von 9 Uhr an wird ein vollständiges Musterlager von feinen Brochen, Armbändern, Colliers, Malekassen, Cocos-Figuren-Seifen, Schreibpuppen versteigert, vorzüglich als Weihnachtsgeschenke passend.

Auction.

Brühl 71 (Heilbrunnen).

Nächsten Montag den 8. December von früh 9 Uhr an Versteigerung eines ganzen Wollenwarenlagers, bestehend in Kinderkleidern, Jacken, Capuchons, Unterärmel, Fançons, Cachenez, Shawls, Colliers, 140 Duzend seidene Quasten, Filetfragen, Mäntel, sowie 4 Stück Nähmaschinen.

J. F. Pohle, Kaufmann und Agent.

Wein-Auction.

Nächsten Dienstag den 9. December früh 10 Uhr versteigere ich im hiesigen Lagerhofe ein Pöschchen feine Weine, als: 50 Flaschen alten Portwein, 50 Flaschen Madeira, 100 Flaschen feinen franz. Rothwein und 66 Flaschen echten Champagner.

J. F. Pohle, Kaufmann und Comissionair.

Kuchholz-Auction.

In der Burglemniger Waldung sollen folgende Kuchholzauctionen an Ort und Stelle stattfinden und zwar kommen:

1. Freitag den 12. December d. J. circa 100 Stück Bret- und 300 Stück Baustämme von vorzüglicher Qualität im Schlage Siebeneichenteich und
2. Donnerstag den 18. d. Mts. circa 80 Stück Bret- und 300 Stück Baustämme im Schlage Forellenteich zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht. Kaufliebhaber wollen sich an beiden Tagen früh 9 Uhr im hiesigen Wirthshause einfinden.

Burglemnitz, am 3. December 1862.

Der Förster Romanus.

Bei der Sonnabends den 6. December 1862 Braustrafse Nr. 3 stattfindenden Auction kommt eine große Partie Parquet-Tafeln in verschiedenen Mustern vor.

Mitteldeutscher Eisenbahnverband.

Die Großherzoglich Sächsischen Eisenbahn-Stationen **Lörrach** und **Schopphelm** sind unter die Verband-Stationen für den directen Güterverkehr im Mitteldeutschen Eisenbahnverbande aufgenommen worden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Exemplare des Tarifes für diese Stationen von den Güter-Expeditionen der Verbandstationen unentgeltlich abgegeben werden.
Erfurt, den 28. November 1862.

Die Verwaltungen des Mitteldeutschen Eisenbahn-Verbandes.

Für dieselben:

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Berlinische Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A) versicherten Personen **Zwei Drittel des reinen Gewinnes** der Gesellschaft.

Zufolge des Allerhöchst bestätigten Beschlusses der General-Versammlung vom 30. April 1862 ist für die künftigen Versicherungen auf Lebenszeit **ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil** eine neue **Tabelle B**, welche die bisherigen Sätze **sehr erheblich ermäßigt**, eingeführt worden.

Die mit derselben verbundene Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von Witwen- und anderen Pensionen, sowie Kinder-, Renten- und Capital-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Die jährlichen **Leibrenten** für 100 Thlr. Capital betragen z. B. für eine Person von:

45 Jahren Thlr.	7. 1 —	60 Jahren Thlr.	9. 14 —
50 „ „	7. 21 —	65 „ „	10. 25 —
55 „ „	8. 15 —	72 „ „	14. — —

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungsarten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Brücke Nr. 8, sowie von sämtlichen Agenten derselben bereitwilligst ertheilt, bei welchen auch Geschäftspläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungsanträge jederzeit angemeldet werden können; im Königreich Sachsen bei den

Herren **George Meusel & Co.** in Dresden, Hauptagenten,

ferner bei folgenden Special-Agenten:

in **Chemnitz** bei Herrn **Franz Eckardt**,
in **Döbeln** bei Herrn **Carl Schwabe**,
in **Großenhain** bei Herrn **Th. Töpelmann**,
in **Leipzig** bei Herrn **Th. Hoch**,
in **Leisnig** bei Herrn **Eduard Kolbe**,
Leipzig, December 1862.

in **Meißen** bei Herrn **Carl Ed. Wunder**,
in **Niederwitz** bei Herrn **F. A. Moorstedt**,
in **Plauen** bei Herrn **Schmidt-Brückner**,
in **Hochlitz** bei Herrn **Ernst Caspari**
und bei dem Unterzeichneten

Eduard Hoffmann,
General-Bevollmächtigter.

!!! Museum !!!

Klosterstraße Nr. 15, erste Etage.

Die größte Menge verschiedener wissenschaftlicher, artistischer, mercantilscher, industrieller, belletristischer resp. anderer Journale und Zeitschriften findet man in diesem Museum und werden alle gewünschten Journale, **äußerst billig** bei täglich neuem Wechsel den Interessenten frei ins Haus geliefert. — Auch liegt ein großer Theil vom Jahre 1862 zum niedrigsten Preis zum Verkauf aus. Das lesende Publicum Leipzigs wird zur Benutzung ergebenst eingeladen.

Neu erschienen:

Fahrpost-Porto-Taxe

(für Packete und Geldsendungen)

von Leipzig

- I. nach und aus dem Sächsischen Postbezirk, das Königreich Sachsen und das Herzogthum Sachsen-Altenburg umfassend.
- II. nach und von den grössern Post-Anstalten des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins, ganz Deutschland umfassend mit über 3000 Postorten.

Nach amtlichen Quellen zusammengestellt von
C. G. Domann, Ob.-Post-Secr.

Zu erhalten im Personen-Einschreib-Bureau und Buchhandlungen — Preis 10 Ngr.

In der **Serig'schen Buchhandlung**, Neumarkt Nr. 3 ist zu haben:

Viertes Abdruck. 12te Auflage.

Diamant-Volksausgabe.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt**.

Eleg. cart. Preis 12 1/2 Sgr. Eleg. geb. Goldschn. Preis 22 1/2 Sgr.

Ein graues Auge
Ein blaues Auge;
Auf schelmische Launen
Denken die Frauen;
Des Auges Glanz
Bedenket Irene;
Doch eines schwarzen Auges Gesandter
Ist heiß, wie Gottes Wege, dunkel!

Nützlichstes Festgeschenk für die Jugend!

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von **J. Engelhorn** in Stuttgart ist erschienen:

Systematischer Atlas

der

Naturgeschichte

für

Schule und Haus

von

Fraugott Bromme.

Enthaltend 36 Tafeln in Folio mit 700 Abbildungen und 11 Bogen Text. Elegant in Leinwand gebunden mit Titel in Goldbrud. 2 Thlr. 24 Ngr.

Dieses schöne und nützliche Werk, welches sich durch correcte Zeichnung, prachtvolles Colorit und genaue Angabe der natürlichen Größe bei allen abgebildeten Gegenständen auszeichnet, darf eben sowohl allen Lehrern, wie zum Selbstunterricht mit Recht empfohlen werden.

So eben ist die 2. Auflage fertig geworden von:

Hauptmann, Die Kunst reich zu werden.

Preis 10 Ngr.

Bis Weihnachten für Unbemittelte nur 7 1/2 Ngr.

Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

Best vollständig!

Illustrirtes Kunstwerk!

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes

geschilbert von

L. M. Rossmäpler.

Mit 17 Kupferstichen, gezeichnet von E. Hehn, gestochen von Ad. Krause und Ad. Neumann, 82 Holzschnitten, gezeichnet von H. Ehlert, geschnitten von W. Carlsund, und 2 Steindrucktafeln in lith. Hochdruck.
gr. 8. 40 Druckbogen.

Elegant gebunden in Leinwand mit rothen und charakteristischen Goldverzierungen. Ladenpreis 6 Thlr. 12 Ngr.

Der Verfasser, Herr Professor Rossmäpler, setzte sich zum Zweck, den Wald in seiner Pracht und seiner hohen Bedeutung zu schildern und indem er den Leser in die Geheimnisse, Eigen- thümlichkeiten und das Leben des Waldes einwehlt, ihm Interesse und Liebe für denselben einzupflanzen und so dem Walde Beschützer zu gewinnen. Der Schilderung kommen nicht bloß zahlreiche, treffliche Holzschnitte zu Hülfe, auch prachtvolle Kupfer führen uns in getreuen, malarischen Bildern herrliche Baumgestalten oder interessante Waldpartien vor.

Wir sind überzeugt, daß nicht leicht Jemand das in seiner Tendenz so anerkannterthe und so ausgezeichnet ausgestattete Werk ohne vollste Befriedigung aus der Hand legen wird.

Das vorstehende Werk kann durch jede Buchhandlung zur Ansicht bezogen werden.

Das schönste und sinnigste Geschenk für Bräute.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das Buch der Braut

oder

Blumen der Liebe,

im Garten neuerer deutscher Lyrik gesammelt von Frauenhand. 3. vermehrte Auflage.

Mit 1 Stahlstich und 4 Farbendruckbildern. Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt. 2 Thlr.

In neuer Gestalt geht diese beliebte Sammlung der schönsten Liebeslieder abermals hinaus, zu sein ein Dolmetsch für Liebende in Freud' und Leid. Und fürwahr, da ist kein edles Gefühl, kein mächtiges Empfinden, dem nicht der reinste Ausdruck gegeben wäre. Doch auch sonst ist alles geschehen, um das Buch zum schönsten Geschenk für Bräute zu machen. Denn wie sich Liebende so gern blühende Blumen reichen, so ist auch hier jedem Abschnitt ein kunstvoller Strauß beigegeben, der dessen Inhalt andeutet; der prachtvolle Einband aber hat die Form eines Bilderrahmens, so daß sehr leicht ein Visitenkartenportrait angebracht werden kann.

(Verlag von Gustav Gräbner in Leipzig.)

Bei C. Stitzel in Leipzig ist soeben erschienen:

Die

Technik des Dramas

von

Gustav Frentag.

20 Bogen. Octav. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Borrätzig bei Carl Fr. Fleischer.

Einem geehrten reisenden Publicum empfehle mein in der Nähe der Post, Universität und des Theaters an der Promenade belegenes

Hôtel garni „Zur Tulpe“

zur geneigten Benutzung.
Salle a/Saale.

G. Lablach.

Empfehlung.

Meinen geehrten zeitlichen Kunden, welche mich alljährlich zum Weihnachtsfeste in meiner früheren Bäckerei in Connewitz mit Aufträgen zum Stollenbaden beehrten, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich in meiner jetzigen, mir eigenthümlich gehörigen Bäckerei so eingerichtet bin, um jeden Anforderungen, welche geehrte Hausfrauen beim Stollenbaden zur bequemsten Benutzung gewöhnt sind, genügen zu können und empfehle daher denselben so wie meinen werthen Nachbarn meine Bäckerei Ihrer geneigten Berücksichtigung. C. G. Conrad, Bäckerei Johannisgasse Nr. 39.

Von heute an sind in unserm Geschäftslocale Neumarkt Nr. 9 geordnet aufgestellt: Unsere billigen Kinderbücher (einjährig), so wie unsere 6 Sectionen Jugendbücher und andere Weihnachts- mittel, als wie: Kupferwerke, Kunstblätter und sonstige elegant gebundene und mit gediegenem Texte und prachtvollen Bildern ver- sehene Weihnachtsbücher und bitten wir um gütigen Besuch.

Schulbuchhandlung.

Elegantes Weihnachts-Geschenk.

Visiten- oder Adresskarten höchst elegant lithogr. 100 St. 1 1/2, geprägt 20 N. Auch alle andern Druck-Arbeiten.
Lithogr. Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof.

Harmonika-Unterricht

wird gründlich erteilt. Adressen häßt man in der Exped. d. Bl. unter H 4 A. niederzulegen.

Local-Beränderung.

Buchstin-Sandschuh-Lager und in allen andern Sorten empfehle im Dgd. und im Detail zu den niedrigsten Preisen. Hôtel de Pologne, Gewölbe 110. Job. Gottl. Manitz.

Das Atelier für Photographie von

M. Müller,

Dresdner Straße Nr. 42,

ist für Aufnahme geöffnet von früh 9—1 Uhr.

28. Photographie von Theodor Studel, 28.

große Bindmühlenstraße Nr. 28, in der Nähe des Bahnhofes, fertigt Bilder zu den billigsten Preisen. Aufnahme jeden Tag.

Das photographische Atelier für Vautotypie von M. Gleditsch in Gerhards Garten ist geöffnet von früh 10—3 Uhr.

Zum vierhändigen Fortepiano-Spiel, so wie zur Begleitung des Gesanges empfiehlt sich ein im reiferen Alter stehender Mann gegen billige Vergütung und bittet, geehrte Adressen abzugeben in der Musikalien-Handlung des Herrn B o m n i z, Gewand- gäßchen.

Damenputz

wird billig und sauber gefertigt und modernisirt bei F. A. Schüler, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Leierkasten aller Art und Spieluhren

werden reparirt Burgstraße im weißen Adler bei Haus.

Stadterpfeifen werden reparirt und in Stand gesetzt Petersstraße Nr. 8, im Hof quervor 3 Treppen.

Felne engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen, dauernden Wohlgeruch erteilt, à Flasche 4 N., so wie auch Ambra- und Luftreinigungs-Essenz à Flacon 5 N., Räucherpapier, Pulver u. s. w. empfiehlt als vor- zügliche Räucherparfüms F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Schneiderscheeren

in allen Größen, die Griffe mit und ohne Sandlage, **Scheeren**

für Damen und Herren, Leinwandscheeren, Trennscheeren, Stickscheeren, Nagelscheeren, Sagenscheeren, Papierscheeren, Lampen- und Friseurscheeren, für reelle Waare garantiert, so wie allerbilligste Preisberechnung die alte Fabrik von

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Nähe der Post, Universität und des Theaters an der Promenade



Königl. Sächs. 63. Landes-Lotterie.

Bei Ankauf von Loosen zur ersten Classe,

Ziehung Montag den 15. Decbr. c.,

empfehlte sich zu geneigter Berücksichtigung

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Lotterie-Anzeige.

Den 15. December d. J. wird die 1. Classe der 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Hauptgewinne:

1 à 10000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.

1 à 2000 - 2 à 1000 -

Mit Wollloosen und Classenloosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,

Katharinenstraße Nr. 7.

Moderateur-Lampen,

— Garantie für gutes Brennen — neueste Muster von 2 Thlr. an bis zu 20 Thlr.

Neue gerippte Milchglasschirme in 3 Grössen, die nicht blenden und ein den Augen wohlthuendes helles Licht verbreiten, **Lampen-Zünder, Dochte, Cylinder etc.** empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Max Lobe, Petersstrasse No. 42,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager von

Kurzwaaren und Wirthschaftsgegenständen,

feine Wiener Holzwaaren, Brod-, Butter- und Käseteller;
fein lackirte Blechwaaren, Kupfer-, Messing-, Berzelius-Lampen und Kessel, Britannia-Metall-Thee- und Kaffee-Service, Feuergeräthschaften von Gußeisen und Messing,
so wie eine große Auswahl besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignender Gegenstände.

Die Handschuh-, Mode- und Strumpfwaaren-Handlung

von **August Markert, Grimma'sche Strasse No. 28,**

ist für die Weihnachtszeit in allen Artikeln reichhaltig ausgestattet und empfehle ihr grosses Lager von **Camisölnern** für **Herrn und Damen** bis zu den feinsten Zephyr-Qualitäten, **Unterhalkleider**, gewebte und gestrickte **Strümpfe** und **Socken** jeder Art, **Leibbinden**, **Shawls**, **Cachemeres**, **Nägelt-Mützen**, **Damen-Spencer**, **Kragen** und **Mantillen**, **Unterhemel**, **Stulpen**, **Mauben**, **Fançons** und **Kaputzen**, **Knaben- und Mädchen-Mützen**, **Gamaschen**, **Kinder-Schuhe**, gestrickte **Puppen etc. etc.**, sowie eine schöne Auswahl in **Herrn-Cravatten**, **Shlipse** und **Shawls**, alle Arten **Winter-Handschuhe** in **Buckskin**, **Seide** und **Tricot**, **Gummi-Tragbänder** und überhaupt alle in dies Fach schlagende Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

Cordonet-Seide

zu **Geldbörsen**, **Fleusen**, **Netzen** und anderen **Säkel-**arbeiten in **schönen lebhaften Farben** und **bester Qualität** empfehle

Paul Miz,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Das Pappenlager von B. Gangloff,

Brühl Nr. 25,

empfehle sich einem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf zur gefälligen Berücksichtigung und stellt die billigsten Preise bei gutem Fabrikat. Auch werden **Papierspäne**, **Tuch-** und **Wollabfälle u. s. w.** daselbst zu den höchsten Preisen gekauft.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikaten approbirte

weisse Brustsyrup

in Flaschen à 15 π , 1 π und 2 π

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot:

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt.

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 35.

Auszug aus der Schlesischen Zeitung:

Originalatteste.

Herrn **G. A. W. Mayer** in **Breslau**. Herr Dr. Prasse hier selbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem katarrhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren **Brust-Syrup** empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt u. s. w.

Seidenberg bei Görlitz.

Karl Nob. Silling, Kr.-Ger.-Canzlist.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarrhe, zumal der Luströhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn W. Hesse hier selbst zu beziehenden **Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** in **Breslau** Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrup äußern kann.

Halle.

(L. S.) **Dr. Weber**, prakt. Arzt.

Nachdem ich vor einiger Zeit außer meinem langjährigen Uebel der Heiserkeit von einem noch stärkeren befallen wurde, begleitet mit einem dem Ersticken ähnlichen Gefühle, machte ich einen Versuch mit dem schon vielfach empfohlenen **G. A. W. Mayer'schem Brust-Syrup** und kann nun zu meiner Freude, da nicht bloß das neue, sondern auch das alte Uebel schwindet, jedem ähnlich Leidenden diesen Brust-Syrup mit dem größten Rechte empfehlen.

Dresden, den 4. Juli 1861.

G. Büttner, Kohlmarkt.

Den **Mayer'schen Brust-Syrup** habe ich in vielen bezüglichen Fällen verordnet, und hat sich derselbe als ein allen übrigen derartigen angepriesenen Mitteln mindestens vorzuziehendes besonders gegen Katarrhe und die dadurch entstehende Heiserkeit, wie Lungenverschleimung u. s. w. als zweckdienlich erwiesen.

Breslau.

(L. S.) **G. Miller jun.**, prakt. Wund- und Communal-Arzt.



Boonekamp of Maagbitter

von

H. Underberg-Albrecht

in **Rheinberg a. N.-R.**



Dieses magenstärkende Getränk ist nur allein echt in Originalflaschen als in $\frac{1}{2}$ Fl. à 25 Ngr., $\frac{1}{2}$ Fl. à 15 Ngr. und Flacons à $7\frac{1}{2}$ Ngr. nebst Gebrauchs-Anweisung zu haben im Haupt-Depot zu Leipzig bei

Herrn Louis Lauterbach, Petersstrasse No. 4.

H. Underberg-Albrecht

Eine größere Partie leinene Oberhemden,

die außer dem Duzend gekommen sind, sollen zu sehr billigen Preisen geräumt werden.

Louis Seyfferth,

Wäsch- und Leinenhandlung **Grimma'sche Straße Nr. 23.**

Herren-Kleidermagazin

von **Robert Böttner**, **Katharinenstraße Nr. 3,**

empfehlert einem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes, reichhaltiges Lager und sichert bei guter Arbeit, gebiengeren Stoffen die billigsten Preise. Auch werden Nähmaschinenarbeiten daselbst angenommen und gut ausgeführt.

Empfehlenswerth.

Moderateur-Lampenschirme von **Lithophanien**, das Schönste was bis jetzt dagewesen, welche zugleich ein für die Augen wohlthuendes Licht verbreiten und zur Erhellung des Zimmers beitragen, sind zu haben

Reichsstrasse Nr. 23, vis à vis Peter Richters Hof bei

C. A. Rudolph, Klempnermeister.

Echte A. W. Faber Zeichenetuis, Bleisfedern in allen Härten, **S. Röders Metall- und Zeichensfedern**, Sonnfarben in Käsel und Einzelnen empfiehlt billigst **F. A. Foyda**, **Raschmarkt Nr. 3** an der Börse.

Sterzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 339.]

5. December 1862.

Gustav Krentzer,

Grimma'sche Straße 8,

empfehlte sein reich assortirtes Lager

Sächsischer und Schweizer Weißwaaren, Stickereien und Confectiones.

Als besonders beachtenswerth zu Weihnachtsgeschenken sind hervorzuheben:

Weißwaaren:

Gardinen in Tüll, Mull, Gaze &c. in allen Breiten.
Taschentücher in franz. Batist, glatt u. gestickt u. mit Spitzen.
Weiß-Stickereien in Kragen u. Manschetten in Tüll u. Mull.
Einsätze, Streifen, Chemisettes, Röcke u. Rock-Einsätze.
Mull, Tüll und Tarlatans glatt und gemustert.
Mull und Gaze façonnirt, zu Ballkleidern.
Batiste, Jacquets, Shirtings in allen Qualitäten.
Bettdecken in Piqué und Wallis, Negligéstoffe.
Schnuren Röcke, Corsets, solide Waare, mit und ohne Naht.
Grinolins in den neuesten Façons.
Tischdecken in allen Größen, engl. u. sächs. genähte Arbeiten.
Tüllkanten an Gardinen und Rouleaux.

Confectiones:

Berthen, Fichus, Fanchons in neuesten Genres.
Pellerinen in schwarz u. weiß, irisch gehäkelt u. geklöppelt.
Spizentücher in Wolle und Seide.
Blousen in Mull, Seide, Tibet in reicher Auswahl.
Schleier in allen Arten, Brautschleier.
Russische Chemisettes und Modesties.
Cravatten u. Manschetten in Seide, vielfält. Arrangements.
Unterärmel in Tüll und Mull in vielen Façons.
Tauskleider, Züpfchen, Mützchen, Lätzchen, Schürzchen.
Negligéhauben in weiß und bunt in vielen Façons.
Blondenhauben und Coiffures, Ballkränze.
Nege in allen nur möglichen Arrangements.

Sämmtliche Artikel sind neu, und es ist mir möglich alle erscheinenden Neuheiten sofort liefern zu können, wie ich überhaupt bei hinreichenden Arbeitskräften im Stande bin, jeden Auftrag unter Zusicherung solidester Bedienung pünctlich und geschmackvoll auszuführen.

Die Lederwaaren- und Photographie-Album-Fabrik

von

Gewölbe:

Gewölbe:

Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus, **C. E. Pils**, Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus, empfiehlt en gros & en détail eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Photographie-Albums von 7 1/2 an &c., so wie alle Artikel in Leder-Galanterie-Waaren.

Sarnirungen, Rundirungen aller Arten Stidereien werden auf das Feinste und Geschmackvollste ausgeführt.

Weihnachts-Geschenke in Gold und Silber

empfehlte für diese Weihnachten eine geschmackvolle Auswahl, als Uhrketten, Armbänder, Brochen, Boutons, Ringe, Nadeln, Knöpfe, Cravattenringe, Medaillons u. s. w. zu billigen Preisen und guter Waare

L. A. Gündel, Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 6.

Ausverkauf von Weisswaaren,

als: Spitzen-Mantillen, Fichus, Kragen, Hauben, Aermel, Taschentücher, Röcke, Schleier &c. &c. Um damit gänzlich zu räumen, verkaufe ich diese Sachen bedeutend unter dem Kostenpreis.

Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 2.

Die größte Auswahl in allen Façons Schlipse und Cravatten eigener Fabrik, Herren-Negligé-Mützen, vollständiges Handschuhlager in Glacé, Seide und Wolle. NB. Schlipse in rein Seide von 7 1/2 an empfehle

C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 2.

Strohbutplatt- und Strohbutheizform-Maschinen neuester Construction stehen stets vorräthig bei G. Dehne, Petersstraße 40, 4. Et.

Doppelt gereinigtes amerik. Steinöl.

Nicht feuergefährlich.

Dasselbe ist in Bezug auf Billigkeit und Helle beim Brennen allen andern Brennstoffen vorzuziehen und eignet sich für alle neu construirten Lampen; auch werden alle andern Lampen dazu eingerichtet.

Nicolaistrasse 49, Amtmanns Hof.

Ferd. Pape, Klempnermeister.

Wiener Glacé-Handschuhe

und dergleichen Winter-Handschuhe, Rehlleder, für Herren und Damen empfehle in bester Qualität zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 1,

empfehle alle Arten Lederwaaren und Schreibmaterialien. Auch werden alle Arten Stidereien verfertigt.

Die neuesten Modells

in Damenmänteln und Paletots, Garibaldi's für Knaben, neue Modells für Mädchen im Alter von 3 bis 14 Jahr empfehle

C. Rutscher, Damenschneiderstr., Katharinenstraße 7 im Gewölbe, Böttchergäßchen. Bei guter Arbeit billige Preise.

Eine Partie Porzellanpuppentöpfe

(Ausverkauf) à Dyd. 15 sind zu haben

Ritterstraße Nr. 5, Porzellanhandlung.

Teppiche, deutsche und englische Fussdeckenzeuge, Angora-Felle

empfehlen

Conrad & Consmüller,
Petersstraße Nr. 33, 3 Kofen.

Carl Friedrich,
Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimm. Straße,
empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken

Cigarrenhalter,
Feuerzeuge,
Portemonnaies,
Uhrketten,
Ohrringe,
Ringe,
Lichtschirme,
Necessaires,
Leuchter,
Uhrhalter,

Ashenbecher,
Sandtuchhalter,
Cigarrenetuis,
Broches,
Nadeln,
Nachtlampen,
Gandshuhe,
Ledertaschen,
Fischgläser,
Schreibzeuge,


Sandleuchter etc. billigt.



Tuchschuhe

warm gefüttert mit durchnähten Sohlen

für Kinder à Paar 7 $\frac{1}{2}$ —15 $\%$,
= Damen à Paar 15—22 $\frac{1}{2}$ $\%$,
= Herren à Paar 20—27 $\frac{1}{2}$ $\%$.



Tuchstiefeletten

für Kinder à Paar 12—27 $\frac{1}{2}$ $\%$,
= Damen à Paar 27 $\frac{1}{2}$ $\%$ —1 $\%$ 7 $\frac{1}{2}$ $\%$,
= Herren à Paar 1 $\%$ 10 $\%$

in bester, dauerhaft gearbeiteter Waare und in größter Auswahl bei

J. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2 neben der Post.

Schleler, Vorzeichnungen für Weiss-Stückerel, Molré & Molreröcke, so wie Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schönster Façon empfiehlt en gros und en détail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apothek.

Rein Leinen, coul. Glacé, Futtercattune und Barchente

empfiehlt billigt

Eduard Hercher,
Nicolaistraße 45, Amtmannshof.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, modernster Façon, Stiefeletten mit lackirtem Rindleder besetzt, starken doppeltten Sohlen (english boots), welche im schmutzigsten Wetter die Füße trocken und warm erhalten, empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

E. Böncke, Kürschner,

Reichstraße 6, Amtmannshof, Nicolaistraße 45.
empfiehlt seine fertigen Pelzwaaren. Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Wiener Moderatelampen

von 1 Thaler 20 Ngr. an unter Garantie für gutes Brennen, in gleichen echten Pariser Moderatelampen in Bronze, Porzellan und Glas empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Eine grosse Auswahl geschmackvoller und neuer

Photographie-Albums,

von denen auch die billigsten Sorten solid gearbeitet sind, empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
u. Neumarkt-Ecke.

Zum Engros-Preis größte Auswahl

Photographie-Albums $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ $\%$ in Callico pr. Std.,
do. $\frac{2}{2}$, 1, $\frac{1}{2}$, 2—8 $\%$ in Leder =

Schreibmappen $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ bis 3 $\%$,
do. $\frac{1}{2}$, 2—8 $\%$ mit eleganter Einrichtung,
so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel bei

Th. Stecklenberg,
Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Couverte

pr. 1000 Stück Postgröße von 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ $\%$,

Hannoversche Geschäftsbücher
zu Fabrikpreisen bei

Th. Stecklenberg,
Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Die jetzt so beliebten und modernsten

Margarethen-Taschen

von schwarzem Sammet mit Stahlperlen-Stickerei in diversen Dessins fertig und hält Lager für

En gros- et en détail-Verkauf
zu sehr billigen Preisen

C. E. Pitz,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus.

**Neze, seidene Schälchen,
seidene Fanchons u. Crinolinen**
in größter Auswahl, Neze von 5 Ngr. an bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt
billigst **L. Schneider,** Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Ernst Müller, Kürschner,

42 Reichstraße 42,
empfiehlt einem geehrten Publicum seine Pelzwaaren und ver-
spricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Das Lager

von Kopf-, Taschen-, Bart-, Del-, Hut-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten ist vollständig assortirt und stelle die billigsten Preise.

Aug. Boyer, Friseur,
Grimma'sche Straße 14.

Ausverkauf von Tuchschuhen.

Eine Partie Tuchschuhe soll, um damit zu räumen, billig ver-
kauft werden bei **G. F. Zeumer,** Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe.

Gummiharz zum Besohlen

der Gummischuhe und anderen Schuhwerk, dauerhaft und wasser-
dicht, Gebrauchsanweisung gratis nur bei

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Stearinkerzen

à Pack 7, 8 und 9 $\%$, bei 5 Pack viel billiger bei
A. L. Zeltzel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Ein seit langen Jahren bestehendes Wein- u. italienisches
Waaren-Geschäft ist billig zu verlaufen. — Adressen unter
J. F. 100, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Böhm. Patent-Stückkohlen

in ausgezeichnet schöner trockner Waare zu billigsten Preisen bei

Albert Plenz, Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Böhm. Patent-Braunkohlen, Steinkohlen so wie Gascoaks

empfiehlt in bester Qualität in $\frac{1}{4}$ Lowry's, $\frac{1}{2}$ Lowry's so wie in Scheffeln zu den billigsten Preisen

Carl Günther, Peterstraße Nr. 24, großer Reiter.

Salonkohlen à Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ Mgr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Mgr., Sommerpreise u. reichlich Was, in Lowry's viel billiger. Bitte in nächst gelegenen Briefkasten geehrte Bestellung einzulegen. **Emilie Höhold**, Kirchstraße 3 u. 4.

Gas-Coaks

aus hiesiger städtischer Gas-Anstalt, ausgezeichnete Qualität, so wie Wasch-Zünder empfiehlt und liefert zum alten Preis

Bei Abnahme von größeren Partien gewähre angemessenen Rabatt. **Louis Meister**.
Bestellzetteln unter dem Rathhause.

Mein Commissions-Lager der

echt importirten Herrnhuter Savanna-Cigarren

ist durch mehrere Sendungen verstärkt.

Heinrich Bang,
Ecke Brühl und Reichstraße.

Die Dampfmaschinen-Chocoladen- und Conditoreiwaaren-Fabrik

der Herren **Theodor Hildebrand & Sohn** in **Berlin**

(Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs)
hält von jetzt an auch von ihren

feinen Honig-, Gewürz- und Zuckerkuchen

ein Commissions-Lager

bei **Gustav Bus** in **Leipzig**,
Grinma'sche Straße, Mauricianum.

Als vorzüglich fein und besonders gangbar werden die nachverzeichneten Sorten empfohlen:

- | | | | |
|---|-----------------------------------|--|--------------------------------------|
| 1) Französische feine Gewürz-Pfefferkuchen | à Packet 12 und 6 \mathcal{M} . | auf jeden vollen Thaler noch für 5 \mathcal{M} Waare als Rabatt. | |
| 2) Königs-Gesundheitskuchen | à = 4 \mathcal{M} . | | |
| 3) Victoriakuchen | à = 5 \mathcal{M} . | | |
| 4) Jagderbrod | à = 5 \mathcal{M} . | | |
| 5) Aromakuchen | à = 5 \mathcal{M} . | | |
| 6) *Berliner Gewürzkuchen | à = 5 \mathcal{M} . | | |
| 7) Chocoladenkuchen | à = 5 \mathcal{M} . | | |
| 8) Macronenkuchen, fein auf Oblate | à = 6 \mathcal{M} . | | |
| 9) Marzipankuchen, feine | à = 6 \mathcal{M} . | | |
| 10) Wiener Herrentuchen, feine | à = 6 \mathcal{M} . | | |
| 11) Candirte Pfefferkuchen | à = 8, 4 u. 2 \mathcal{M} . | | |
| 12) Baseler Lebkuchen, feine | à = 20 u. 10 \mathcal{M} . | | |
| | auch in großen Tafeln | | à = 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} . |
| 13) Nürnberger, feine weiße auf Oblaten | à = 4 \mathcal{M} . | | |
| 14) do. feine braune | à = 6 und 3 \mathcal{M} . | | |
| 15) *Thorner Pfefferkuchen, mit feinem Gewürz und Früchten, in Stücken zu 1 \mathcal{M} , 20 und 10 \mathcal{M} , auch in Packeten à 10 \mathcal{M} . | | | |
| 16) *Cadeau-Belleen, in eleganten Cartons, sechs Stück der feinsten Lebkuchen enthaltend, à Carton 20 \mathcal{M} . | | | |
| 17) Wehlweiskuchen oder Kumpfer-Pfefferkuchen, à Pfund 6 \mathcal{M} , à Stück 1 Pfennig. | | | |
- Die mit einem * bezeichneten Sorten nur zur Weihnachtszeit.

Stollenmehl.

Die auf meiner Mühle gemahlene Weizenmehle, als:

extra super fein, Kaiserauszug,
super fein,
fein,

empfehle ich zum Stollenbacken als etwas Vorzügliches bei billigen Preisen.

A. Kittler in der Angermühle.

Dampf-Kaffee

stets frisch geröstet empfiehlt à 11, 12, 13, 14, 15 u. 16 \mathcal{M} pr. \mathcal{L} .

Julius Rinneberg, Peterstraße 41.

Ganz große Hamburger Rindszungen,
echt Frankfurt a. M. Würste, große Pommersche
Gänsebrüste bei **Theodor Schwennicke**.

Bekanntmachung.

Die Eisbahn auf der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren.
NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

L. F. März, Fischermeister.
Der Restaurateur E. Kohl.

„Eintracht!“ Morgen Sonnabend den 6. December
2. Kränzchen in der „Centralhalle.“

Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann Barchardt in der Kaufhalle in Empfang zu nehmen.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 5. December

Elftes Concert von den beiden Capellen der Directoren Riede und Menzel.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Triumph-Marsch aus dem Es dur-Concert von L. v. Beethoven. 2) Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. 3) Sinfonie Nr. 1 (C moll) von R. W. Gade (auf Verlangen).
II. Theil. 4) Auf vielfaches Verlangen: Ouverture zu „R. Robespierre“ von S. Litzolf. 5) Erwachen des Löwen von A. v. Kontsky (auf Verlangen). 6) Humoreske (Nr. 3) von Fr. Riede.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Billets à 4 Ngr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren Fr. Hofmeister (Grimma'sche Straße) und Fr. Kistner am Roschmarkt. An der Casse kostet ein Billet 5 Ngr.

Der Saal ist gut geheizt.

Hôtel de Saxe. Heute Freitag Concert von der Forsthauscapelle unter Direction von F. Büchner. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Restauration zum Johannisthal.

Zu dem heute Freitag stattfindenden Portionschmaus mit gemüthlichem Tänzchen ladet ergebenst ein
F. A. Heyne.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.

Aufträge auf Stollen feinsten und mittlerer Qualität besonders billig, zu und schon 8 Tage vor dem Feste (zum Versand) zu liefern werden von jetzt ab angenommen.
Schulze.

Burgkeller!

Heute Hirscheffen, wozu höflichst einladet

F. Trietschler.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein

J. Fr. Helbig.

Heute Abend Allerlei bei L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Grüne Linde. Heute Hasenbraten mit Weinkraut, das Bier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet
A. Vietge.

Krügers Restauration in Neuschönefeld.

Heute Schlachtfest. Dazu ladet nebst einem feinen Glas Bier ergebenst ein
Friedrich Krüger.

Thüringer Hof, Burgstrasse.

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet

A. Grimpe.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
G. Krätschmar.

Heute Freitag Schlachtfest

und ein gutes Töpfchen Lagerbier empfiehlt

Chr. Engert, Reichsstraße.

Heute Schlachtfest, Bieriff., wozu ergebenst einladet
E. Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet
NB. Bier wieder ausgezeichnet.

Gösswein am Badhofesplatz

Heute Schlachtfest bei Carl Grunert, neue Straße Nr. 1.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein
Wllh. Friedrich, Zeitzer Str. 3.

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein, wobei ich zu einem feinen Glas Lagerbier und Besten Bitterbier aufmerk
sam mache.
Fr. Lindörfer, sonst Küster, Johannisgasse 12/13.

Gasthof zum Helm in GutsMuths. Heute Schweinsknochen mit Klößen

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen mit thür. Klößen, so wie alle Tage Kaffeekuchen
Mandel- und Rosinenstolle, wozu ergebenst einladet
A. Heyner.

Leipziger Tageblatt.

Freitag [Zweite Beilage zu Nr. 339.] 5. December 1862.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag
Concert der zwei vereinigten Musikchöre
unter Leitung des Directors Carl Weleker.

Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.
Zur Aufführung kommt unter Anderm: Ouverture zur Oper „Johann von Paris“ von Boieldieu. Duv. zur Oper „Maritana“ von Wallace. Cavatine aus der Oper „Beatrice di Tenda“ von Donizetti. Chor und Ensemble aus der Oper „Urbine“ von Forhing. Potpourri aus der Oper „Robert der Teufel“. Amazonen-Quadrille von Jos. Strauß u. s. w.



Wurzeln.
Sonnabend d. 6. und Sonntag d. 7. Dec. 1862.
Zwei National-Concerte u. Humoristisches von Franz Killian nebst seinen zwei jungen Damen. Sonnabend im Saale des Herrn Rippe. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr und Sonntag d. 7. von 4 Uhr an in den Restaurationslocalen des Herrn Hermann. Entree à Person $2\frac{1}{2}$ ₰.
Bestellungen außerhalb Leipzig werden in meiner Wohnung Johannisgasse Nr. 25, Killian.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei
J. G. Kising.
Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag Klöße mit Schältrippchen und Meerrettig Port. $2\frac{1}{2}$ ₰ in bekannter Güte.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zum **Schlachtfest** freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Krentels Restauration,

große Windmühlenstraße 3,
empfehlen für heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest,

früh ladet zu Weißfleisch, Mittags und Abends zu diverser Wurst u. Suppe ergebenst ein **Ferd. Fritzsche**, gr. Fleischergasse 26.

Heute Schlachtfest,

früh Weißfleisch, Abends div. Wurst und Suppe empfiehlt
J. F. Pinder, Petersstraße 47.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier.
W. Hahn.

Restauration zur Thiemeschen Brauerei

empfehlen heute **Schweinsknochen** mit Klößen. NB. Bier ist extrafein.

Leinwandhalle.

Heute Abend **Schweinsknochen**, Plauensches Bier vorzüglich. **W. Rössiger.**

Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.

Das Vereinsbier ist jetzt als vorzüglich zu empfehlen.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Schweinsknochen re. empfiehlt für heute Abend, so wie alle Abende Kartoffelsuppe, Hamburger Beefsteaks und verschiedene andere Speisen bei einem vorzüglichen Crostiger Lagerbier
A. Grun.

Zerbster Bierniederlage Magazingasse Nr. 12.

Zu **Schweinsknochen** mit Klößen ladet für heute Abend ein

Chr. Bachmann.

Weisser Adler.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen nebst verschiedenen Zuspeisen und ff. Bier empfiehlt
J. Wöllner.

Goldene Kutsche.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Bier ff.
Ferd. Müller, Windmühlenstraße.

Dörings Restauration, Hospitalstraße 43,

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen** und Pöfelschältrippchen mit Klößen u. s. w.

Schweinsknochen mit Klößen

heute Abend, früh Ragout fin. Bouillon à Tasse 1 ₰, Lagerbier (Vereinsbrauerei) empfiehlt
C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße 37.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im braunen Hof.

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig

empfehlen heute Abend

Füssel, Petersstraße Nr. 4.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen bei
Carl Drescher.

NB. Auch empfiehlt täglich Bouillon und einen kräftigen Mittagstisch
D. D.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig bei

Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen

ergebenst ein
Senge, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Plauenscher Hof. Morgen Schlachtfest.

Vorlesungen aus der Geschichte Deutschlands im 18. Jahrh.

Heute Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse: Vierte Vorlesung. **Ältere Regierung Friedrichs des Großen.** — Billets werden in der Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.
Leipzig den 5. December 1862. Dr. phil. **Woldemar Wenz**, Professor.

Gedächtnißfeier Ludwig Uhland's

im Saale der Stadtverordneten in der ersten Bürgerschule,

Sonntag den **7. December 1862**, Vormittags 11 Uhr.

1) **Gesang:** „Das ist der Tag des Herrn“ v. von Uhland, comp. von Kreuzer.

2) **Gedächtnißrede**, gehalten von Prof. D. Wuttke.

3) **Gesang:** „Droben stehet die Capelle“ von Uhland, comp. von Kreuzer.

Die Ausführung der Gesänge hat der Gesangverein „Leipziger Liedertafel“ gütigst übernommen. — Der Zutritt steht allen Verehrern Uhland's frei und sind dieselben zur Theilnahme hiermit freundlichst eingeladen. — Freiwillig gezahlte Eintrittsgelder sollen zum Besten des Uhland-Denkmal in Tübingen verwendet werden.

Der Vorstand des Schillervereins zu Leipzig.

Einladung.

Alle früheren Mitglieder der Leipziger Communal-Garde werden hiermit kameradschaftlich eingeladen, sich an dem, den 12. dieses Monats Abends 8 Uhr im **Schützenhause** von der Communal-Garde abzuhaltenden **Festsouper** zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs zu betheiligen.

Billets hierzu sind bei dem Wirth des Schützenhauses, Herrn **Hoffmann**, zu haben.

Das Festcomité.

Die Generalversammlung des Begräbnißvereins Atropos zu Leipzig

wird **Sonnabend den 6. Decbr. d. J.** Abends 7 Uhr im **Wiener Saal** hier abgehalten, wozu die geehrten Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht; 2) Beschlusfassung über die veränderten und erweiterten Statuten; 3) Wahl der Ausschussmitglieder. — Der Rechnungsabschluss liegt zur Empfangnahme auf dem Bureau, Brühl Nr. 75, goldene Eule bereit.
Leipzig, den 4. Decbr. 1862. **Das Directorium und der Ausschuss des Begräbnißvereins Atropos.**

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Heute Freitag den 5. December Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Schützenhause. Um möglichst zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.
Das Directorium.

Heute früh 4 Uhr bescheerte mich meine geliebte Frau **Marie geb. Geisterberg** unter Gottes gnädigem Beistande ein kräftiges, gesundes Töchterchen.

Leipzig, am 4. Dec. 1862. **Dr. W. A. Lampadius**,
Subdiaconus zu St. Nicolai.

Berwandten und Freunden zeigen nur hierdurch die gestern Abend 1/2 8 Uhr erfolgte schnelle und glückliche Geburt eines munteren Knaben ergebenst an.

Leipzig den 4. Decbr. 62. **Emil Soblsfeld** u. Frau.

Nach langen und schmerzlichen Leiden entschlief ruhig heute Morgen 1/2 3 Uhr unser guter Gatte, Vater, Bruder,
Friedr. Aug. Ed. Schirmer
in seinem noch nicht vollendeten 55. Lebensjahre. Allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 4. December 1862.

Die betrübtten Hinterlassenen.

Heute Morgen 7 1/4 Uhr entschlief nach dreitägigem, schwerem Kampf unser kleiner lieber **Suso** im Alter von 2 1/2 Jahren.

Tiefgebeugt widmen diese Trauerkunde allen Freunden und Verwandten

Leipzig, den 4. December 1862.

Franz Wagner,
Ottile Wagner
geb. Brandstetter.

Heute Morgen entschlief nach langen Leiden Herr Advocat **Otto Adolph Dietrich Schmiedt**. Mit der Bitte um stillen Beileid zeigen dieß an

Leipzig und Großenhain, den 4. December 1862.

die Hinterlassenen.

Heute früh 1/4 8 Uhr starb nach schweren Leiden meine gute Frau. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 4. Decbr.

Fr. Ad. Lange.

Verspätet. Am 14. v. Mts. verunglückte mein geliebter Sohn, der Lohbergerfelle **Albert Baum**, in der Mulde bei Grimma. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, am 4. December 1862.

Die tiefbetrübte Mutter verw. **Werner.**

Verspätet.

Am 29. v. M. verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser geliebter Gatte und Vater, **C. F. A. Bielig**. Dank, herzlichsten Dank dem hochgeehrten Herrn Director **Westenholtz**, der sich meiner annahm und für seine liebevolle Theilnahme, nebst sämtlichen Mitgliedern der hiesigen Gasanstalt, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Herzlichen Dank dem Herrn Pfarrvicar **Fischer** für die trostreichen Worte an seinem Grabe. Herzlichen Dank dem hochgeehrten Gesangverein zu **Lhonberg** und **Neureudnitz** für den erhebenden Gesang am Vorabend vor seinem Begräbniß. Auch herzlichsten Dank allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten.

Lhonbergstraßenhäuser den 5. December 1862.

Die trauernde Witwe **Marie Bielig** nebst Kindern
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgelehrt vom Grabe unsers lieben Gatten und Vaters, **Karl Gottlob Hoffmann**, fühlen wir uns gedrungen unsern Freunden und Kollegen, die ihn in seiner Krankheit unterstützten, seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank auszusprechen. Friede seiner Asche.

Schönefeld am Begräbnißtage den 30. Novbr. 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.
Christiane Hoffmann und sieben Kinder.

Allen denen, welche meiner theuern heimgegangenen Mutter ihre Liebe sowohl im Leben wie bis über das Grab hinaus bewiesen und mir den Trost herzlichster Theilnahme an meinem schweren Verlust gewährten, meinen wärmsten Dank.

Auguste Bolkner.

Herzlichen Dank für die große Theilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer dahingegangenen guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, **Job. Christ. Koch**, von so vielen Seiten zu Theil geworden ist.

Leipzig und St. Petersburg, 3. December (21. Novbr.) 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank sagen wir allen denen, die unserem guten **Emil** seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten.

Die Familie **Starke.**

